



Zusammenfassung und Erwartungen an weiteres Vorgehen

**Ideen- und Konzept-Workshop:
LED-Leitmarkt gemeinsam entwickeln**

**20. August 2009
IHK Frankfurt am Main**

Olaf Köster (Altira Group), für das „Finanz-Forum: Klimawandel“:

Was nehme ich oder was nehmen wir hier heute Nachmittag mit? Ich denke, es besteht kein Zweifel über die ökologische Sinnhaftigkeit von Investitionen in LEDs. Ich glaube, es ist eindeutig und unbestreitbar, dass im Sinne der Klimaschutzstrategie diese Investments sinnvoll sind. Die Frage nach der ökonomischen Sinnhaftigkeit finde ich nicht abschließend beantwortet. Und - wenn ich da eine Parallele ziehen darf - sehe ich hier eine starke Parallele zur Photovoltaikindustrie, die auch noch vor der Gridparity steht, die also noch einige Zeit davon entfernt ist, zu konkurrenzfähigen Preisen (im Vergleich zur herkömmlichen Technologie) Energie produzieren zu können. Und die Frage ist, wie überbrückt man die Zeit bis diese Gridparity erreicht ist. Was kann getan werden, damit der Markt trotzdem wächst, blüht und gedeiht?

Und in diesem Punkt haben wir heute verschiedene Lösungen und Lösungsansätze aufgezeigt bekommen. Das eine ist das Thema des Retrofitting von Produkten für eine Umrüstung. Das zweite Thema, das ich gesehen habe, waren Hybridanwendungen gerade im Bürobereich, in dem man herkömmliche und LED-Technologie entsprechend kombiniert. Ein dritter Weg ist sicherlich der, den auch das Forschungsministerium mit der Einführung über Pilotprojekte geht, damit eben Momentum in diesen Markt hineinkommt.

Eine weitere Parallele zum Photovoltaikmarkt, und das Thema haben wir gerade jetzt noch mal stärker beleuchtet, ist das Thema Gewährleistungen und Garantien. Das ist für Anwender, aber auch für die Finanzierer, schlussendlich ein entscheidender Punkt. Und hier entnehme ich eigentlich den Diskussionen eine Aufforderung, zum Ersten an die Hersteller, sich da vielleicht doch zu bewegen, weil sie sich damit auch gegenüber der fernöstlichen Konkurrenz mit ihrem Qualitätsanspruch absetzen können. Entweder indem sie selbst entsprechende Garantien bieten oder in Zusammenarbeit mit der Versicherungswirtschaft Versicherungslösungen erarbeiten und diese in die Produkte so zu sagen „mit integrieren“. Zum Zweiten ist es natürlich auch eine Anforderung direkt an die Versicherungswirtschaft, entsprechende Versicherungslösungen zu erarbeiten. Das werde ich sicherlich auch im „Finanz-Forum: Klimawandel“ entsprechend weiter tragen. Und dann habe ich noch einen

dritten Punkt von Herrn Dr. Kuhn, den ich gerne noch einmal aufgreife. Er hat die Idee von einer internetbasierten Kontaktbörse ins Spiel gebracht, die Anwender, Anbieter und Finanzierer zusammenbringt um Projektangebote, Produktangebote und Beratungsangebote auf eine Plattform zu bringen. Ich finde, das ist eine tolle Idee. Das ist eine marktwirtschaftliche Initiative und hat wiederum auch im Photovoltaikbereich sehr gut funktioniert. Dort gibt es Dachbörsen, dort gibt es Kommunen, die beispielsweise ihre kommunalen Dächer für PV Projekte zur Verfügung stellen. Warum sollen Kommunen das nicht auch machen, indem sie ihre Straßenbeleuchtungsprojekte dort „anbieten“. Ich denke, das ist ein Weg, den man auf jeden Fall weiter verfolgen sollte und ich habe auch eine gewisse Bereitschaft von meinem Redner zur Linken [Andreas Kletschke] dazu entdeckt, diesen Gedanken weiterzuverfolgen.

Das wäre aus meiner Sicht das Wesentliche. Ansonsten, Sie haben gehört, die Commerz Real als eine Großbank würde Finanzierungsanfragen aus dem Bereich der Anwender auf jeden Fall begrüßen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im Rahmen des „Finanz-Forum: Klimawandel“ und der vom BMBF geförderten Initiativen: LED-Leitmarktinitiative und „CFI – Climate Change, Financial Markets and Innovation“.